

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 171.

Montag, 27. Juli 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kannakosten für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingelapptene 43 mm breite Korpuszelle 18 Pfg. (Korpuspreis 12 Pfg.) Beirathgeber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Stationärsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: J. W. F. Teichgraber in Riesa.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienlich verboten ist, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Behörde Zivilpersonen oder den Handwerksmeistern der Truppen und der militärischen Anstalten usw. zur Ausübung des Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten, insbesondere durch Vermittelung oder Erleichterung des Abschlusses von Kaufgeschäften, Versicherungsverträgen und dergleichen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist befohlen, von jeder an sie ergehenden derartigen Aufforderung ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Dresden, den 23. Juli 1914.

Kriegsministerium.

3315 IA

o Carlomag.

4494

Freibank Glaubitz.

Freitag 30 Pfg. zum Verkauf.

Morgen Dienstag, sowie Mittwoch von nachmittags 7 Uhr an kommt Schweinefleisch, verkauft.

Der Gemeindevorstand.

Die zur baulichen Veränderung in der Friedrich-August-Kaserne notwendig werdenden Maurerarbeiten

gelangen hiermit zur öffentlichen Ausschreibung.

Angebotsformulare, die im Stadtbauamt entnommen werden können, sind ausgefüllt bis

Montag, den 3. August 1914, vormittags 10 Uhr

dieselbst wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa, den 27. Juli 1914.

Der Rat der Stadt Riesa.

Freibank Gröba.

Dienstag, den 28. Juli 1914, vormittags 7 Uhr, wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 50 Pfg. für 1/2 kg.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 27. Juli 1914.

Das Riesauer Sommertheater brachte Sonnabend abend im Saale des Hotel Stern das schwäbische Volksstück „Die Elfe vom Erlenhof“ zur Aufführung. Das Stück zeichnet sich durch seine das Gemüt ergreifenden und humorvollen Szenen ganz besonders aus. Die spannende Handlung und das flotte Zusammenspiel fesselten die Zuschauer von Anfang bis Ende. Vorzüglich wurde die schwäbische Mundart von allen Spielern beherrscht. Die Darsteller erzielten wiederum ungeteiltes Lob. — Morgen abend wird zum 2. Male der überaus lustige Schwank „So'n Windhund“ gegeben.

Der König von Sachsen wird seinen Sommeraufenthalt in Sand sofort antreten und morgen nach Dresden zurückkehren. — Aus Sand in Lausitz wird unter dem 24. Juli geschrieben: Unermüdlich ist Seine Majestät der König auf Touren und Ausflügen. Gestern vormittag wurde eine Partie zum Bolzweiersee ausgeführt und der Rückweg über den Schloßberg und die Burg Kaufers genommen. Nachmittags stattete Er. Majestät mit dem Prinzen und den Prinzessinnen dem alten Tiroler Wald Winkel einen Besuch ab und nahm auf dem Wiesenplan vor dem Badehause die Jause ein. — Heute ging es von hier in die Dolomiten, und zwar durch das herrliche Prager Tal bis zum Prager Wildsee. Die Fahrt, die Er. Majestät in Begleitung der Kinder und des Gefolges machte, verlief gänzlich. Im Wildseehotel wurde Mittagstafel gehalten und abends erfolgte die Rückfahrt nach Sand in Lausitz. — Am Sonnabend unternahm der König mit seinen Kindern einen Ausflug zum Aussichtsturm Speißboden (2582 Meter) und zur Sonnarhütte der Alpenvereinssektion Kaufers. Aufstieg und Abstieg erfolgten über den Dalmierweg.

Eine Abführung der Eisenbahnreisenden fand in allen dem Personenverkehr dienenden Zügen von Mittwoch bis Freitag auf Anordnung der Eisenbahnbehörde statt. Der Zweck ist die Feststellung, in welcher Weise während der letzten Reisezeit die Eisenbahnzüge besetzt sind und ob die Zahl der Wagen und Plätze dem Verkehrsanfrage entspricht.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung konnte im zweiten Vierteljahre 1914 wieder an 393 ihrer Arbeiter Gelddienstleistungen für längere besoldigende Dienstleistungen bewilligen. Es erhielten 2 Arbeiter je 200 M. nach 45-jähriger Dienstzeit, 29 Arbeiter je 100 M. nach 40-jähriger Dienstzeit, 6 Arbeiter je 80 M. nach 35-jähriger Dienstzeit, 43 Arbeiter je 60 M. nach 30-jähriger Dienstzeit, 145 Arbeiter je 50 M. nach 25-jähriger Dienstzeit und 168 Arbeiter je 20 M. nach 20-jähriger Dienstzeit.

Das Gesamtergebnis des Sächsischen Noten- und Tageslozes besetzt sich bis jetzt auf 405 717 Mark.

Unter den mannigfachen Schulausstellungen auf der Wagna in Leipzig erregt auch die Ausstellung der Reichs- und Beamten-Schule das lebhafteste Interesse der Besucher. Sie befindet sich im Obergeschosse des Gebäudes für Buchgewerblichen Unterricht und gibt ein umfassendes Bild von dem Betriebe der rastlos vorwärts strebenden Lehranstalt.

Der 35. Verbandstag Deutscher Buchbinder-Innungen, für dessen Beratungen und Festmahl der Vorstand des Deutschen Buchhändlerverbandes in Leipzig zur Verfügung gestellt worden war, nahm am Sonntag unter Teilnahme von etwa 700 Personen seinen Anfang. Zu den Beratungen des Innungstages, die Obermeister Seaby-Berlin mit einem Kaiser- und Königs-hoch eröffnete, hatten die sächsische Staatsregierung, die Stadt Leipzig und die Gewerbetreibenden Leipzig und Plauen offizielle Vertreter entsendet. Nach verschiedenen geschäftlichen Erledigungen,

bei denen man u. a. erfuhr, daß der Bund deutscher Buchbinder-Innungen nahezu 6000 Mitglieder zählt, erfolgte die Berichterstattung über die Bundessitzung und darnach berichtete Obermeister Unrath-Dresden über die Ausstellung des Deutschen Handwerks in Dresden 1915, dabei in der Hauptsache mitteilend, daß bereits ein Drittel der bebauten Fläche der Ausstellung belegt ist und sich sämtliche deutschen Handwerker mehr oder weniger an dem Zustandekommen und Gelingen des Unternehmens beteiligen. Neuerdings hat die Handwerkskammer Berlin ein „Brandenburgisches Haus“ für die Ausstellung als gesichert betrachtet werden. Für den Garantiefonds sind 485 000 M. gezeichnet worden, und zwar 220 000 M. von Handwerkern und davon allein 800 000 M. von Dresdner Handwerkern. Von den im Betrieb zu zeigenden Werkstätten sind 88 gesichert und 12 fest angemeldet. Den Regierungen, Behörden und der Bevölkerung sollte der neuzeitliche Handwerksbetrieb gezeigt und den Berufsgenossen der Winterbetrieb vorgeführt werden. Die Dresdner Innung stellte den Antrag, bundesweitig 500 M. als Beihilfe zur Ausstellung der Buchbinderwerkstätte zu bewilligen, was einstimmig geschah. In der Debatte erfuhr man, daß die Dresdner Handwerksausstellung in der Ausstellung „100 Jahre in Kultur und Kunst“ in Düsseldorf eine gewisse Konkurrenz haben wird. Auf jener Ausstellung beabsichtigen die rheinischen Buchbinder-Innungen im Betrieb die historische Entwicklung der Buchbinder bis zur Gegenwart zu zeigen. Ein Antrag, auch für Düsseldorf eine Beihilfe zu bewilligen, scheiterte jedoch. Schließlich beschloß sich die Versammlung nach mit der Festlegung von auszuführenden Mindestleistungen bei Besellen- und Meisterprüfungen in der Buchbinder.

Gröba. Als heute morgen auf hiesigem Bahnhof 2 Wagen abgestoßen wurden, prellten dieselben an den Güterschuppen an und stießen die Stiebelwand ein. Dabei wurde der Bahn- und Bodenarbeiter Mlog Schurig an Kopf und Beinen schwer verletzt. Nachdem der hiesige Arzt, Herr Dr. Schupp, den ersten Verband angelegt hatte, wurde der Verunglückte mit dem Zuge nach dem Riesauer Krankenhaus gebracht.

Stauch. Wie feinerzeit mitgeteilt, hatten polnische Arbeiter auf dem hiesigen Rittergute die Arbeit verlassen. Wie dem Oshager Gemeindevorstand mitgeteilt wird, mußte ein Mann wegen Nichteinhaltung der Arbeitszeit entlassen werden. Durch diesen Verzug, wurden auch die anderen Kontraktbrüder. Ihre Ausweisung aus Deutschland wurde beantragt. Die Leute sind bereits wieder vollständig ersetzt worden.

Comma. Frau Henriette Wilhelmine verw. Sanigsch geb. Engelmann, hier, hat der Kirchgemeinde Comma 1200 Mark unter Vorbehalt des Zinsgenusses bis zu ihrem Ableben mit der Bestimmung übergeben, daß nach ihrem Tode das Grab ihres verstorbenen Ehemannes, des Priosters Gustav Adolf Sanigsch, und ihr eigenes Grab 60 Jahre lang gepflegt und am Johannis, sowie am Totenfeste alljährlich von den Zinsverträglichen entsprechend geschmückt werde. Nach Ablauf dieser Zeit fällt das Stiftungskapital ohne jede weitere Verpflichtung der Kirchgemeinde zur freien Verfügung zu.

Die Stille. An der Stille seiner Gründung beging am Sonnabend und Sonntag der Landesverband sächsischer Fleisch- und Trichinenbeschauer sein silbernes Jubiläum und gleichzeitig sein 26. Verbandstag. Ein Vierteljahrhundert ist vergangen seit Einführung der obligatorischen Trichinenschau in Sachsen und der im Jahre 1899 gegründete Landesverband sächsischer Fleisch- und Trichinenbeschauer hat sich seit seinem Bestehen wesentliche Verdienste um die Volksgesundheit erworben. Infolgedessen war auch die Aufnahme der sächsischen Fleischbeschauer an dem Bundesrat des Landesverbandes eine überaus herrliche und freundliche. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden des Landesgesundheitsamtes und der Tierärztlichen Hochschule in Dresden begrüßten bei Beginn des Verbandstages am Sonntag mittags die Mitglieder des Landesverbandes, die in ansehnlicher Zahl zum Jubeltage erschienen waren. Es wurde auf die hohe Bedeutung der Fleisch- und Trichinenschau hingewiesen und hervorgehoben, daß die Fleischbeschauer mit Berufem seien zum Schutze der Volksgesundheit und mit ihrer beruflichen und persönlichen Ehre dafür einzustehen hätten. Reich Müller-Schmied hatte zusammenfassend die Wünsche

des sächsischen Landesverbandes dargestellt, aus der hervorgeht, daß der Landesverband stets bestrebt und bemüht gewesen ist, die ihm auferlegten Pflichten streng und gewissenhaft zu erfüllen. Einen für den Beruf des Fleischbeschauers hochbedeutenden Vortrag hielt Professor Blage-Hamburg, während Polizeierzt Zink-Weißing sich über die Verordnung, den Bezug von Fleisch der mit Tuberkulinstoff geimpften Tiere betreffend, verbreitete. Die Vorträge gaben den Fleischbeschauern Veranlassung zu eingehenden Besprechungen und interessanten Erörterungen auf dem Gebiete der Fleisch- und Trichinenschau. Mehrere anwesende Tierärzte gaben schätzbare Auskünfte und Belehrungen. — Den Verbandsberathungen ging die Generalversammlung der Unterstützungs- und Beirathgeber der sächsischen Fleischbeschauer voran. Gemeinames Festmahl und gemeinschaftlicher Ausflug bildeten den Beschluß des Jubiläums-Verbandstages.

Dresden. Beim Mähen eines Kornfeldes stießen Schmittler des Rittergutsbesitzers Dr. Böhm auf Kleinopig am Freitag abend auf die bereits in Verwesung übergegangenem Leichen von zwei kleinen Kindern. Die behördlichen Ermittlungen haben bisher folgendes ergeben: Es handelt sich um einen etwa ein Jahr alten Knaben und ferner um ein ungefähr zweijähriges Mädchen. Bei dem einen Kinde war der Schädel gespalten, während der Tod des anderen Kindes anscheinend durch Erbrochen herbeigeführt worden ist. Ueberreste der verstorbenen Kleidungstücke wurden von der Landesstriminalpolizei Freiberg mit Beschlag belegt. Die Aufhebung der Leichen erfolgte durch das Königl. Amtsgericht Tharandt.

Pirna. Recht mißlich steht es gegenwärtig in der Sandsteinindustrie, die doppelt zu leiden hat. Einmal unter der fortgesetzt zunehmenden Verwundung des Kunststeins, dann aber noch unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, die eine Stockung der Produktivität mit sich bringen. Aufträge fehlten in der letzten Zeit fast vollständig. — Rund 1500 000 Festmeter Holz waren bis zum 20. Juli auf 610 Fässern aus Böhmen zur Einfuhr gelangt. Dazu noch viel Lang- und Schleißholz auf dem Bahnwege. — Eine Kagensteuer erhebt nun auch die Gemeinde Kleinbachwitz. Es sind für die erste Kategorie 1 M., für die zweite 2 M. und für die dritte Kategorie 3 M. Steuern zu entrichten.

Pirna. Den 60. Geburtstag beging vorgestern einer der bekanntesten und begütertesten deutsch-böhmischen Belletristen Czjelleng Franz Graf Lam-Gallas, der seinen Wohnsitz zumest in dem benachbarten Schloß Grafenstein hat. Der Graf, der u. a. auch Eigentümer des althistorischen Wallenstein-Schlusses Friedland ist, und dessen große Wälder auch an die Bittauer Forsten grenzen, hat aus Anlaß des Geburtstages u. a. den im Gebiete seiner Herrschaften gelegenen öffentlichen Krankenhäusern und Versorgungsanstalten 10 000 Kronen gespendet, und zwar sollen erhalten: das Siechenhaus der Stadt Reichenberg 2500 Kronen, das Bezirkskrankenhaus in Friedland 2500 Kronen, das Kaiser-Franz-Joseph-I.-Bezirkskrankenhaus in Prag 1500 Kronen und das Siechenhaus des Bezirks 2500 Kronen und das Bezirkskrankenhaus in Deutsch-Wald 1000 Kronen. Auch die Touristenwelt ist Graf Lam-Gallas zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Sein großes Waldgebiet hat Graf Lam-Gallas stets den Naturfreunden und Touristen offen gelassen und zu wiederholten Malen großes Entgegenkommen gezeigt, wenn es galt, touristische Wünsche zu erfüllen.

Freiberg. Zwei bedeutende Jubiläen können im Jahre 1915 hier gefeiert werden, und zwar das des 150-jährigen Bestehens der Königl. Bergakademie, die 1765 gegründet wurde und die die bedeutendste Bergwerksschule in Europa ist. Ihr Ruf wurde besonders durch den am 25. September 1750 zu Weizen (Kreis Bunzlau) geborenen Professor Abraham Gottlob Werner begründet, der